

**Interpellation Noger-Engeler-Häggenschwil / Baumgartner-Flawil / Müller-Lichtensteig
(36 Mitunterzeichnende):
«Raumbedarf der Hochschulen PHSG und SHLR begegnen und eine Raumstrategie
entwickeln**

Die Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG) verzeichnet erfreulicherweise steigende Studierendenzahlen. In den Räumlichkeiten der PHSG in Rorschach ist die Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach (SHLR) eingemietet.

Die PHSG ist eine kantonale Hochschule. Die SHLR ist hingegen eine private Hochschule, welche jedoch in der angespannten Situation von Fachkräftemangel in der Logopädie (im pädagogischen sowie medizinischen Bereich) wichtige Ausbildungsplätze für diese in der Ostschweiz anbietet. Aus diesem Grund ist es im Interesse des Kantons St.Gallen, die SHLR, auch wenn sie privat geführt wird, für die Region zu stärken.

Beide Bildungsinstitute sind mit der Herausforderung konfrontiert, möglichst ihre Ausbildungskapazitäten auszubauen, da der Fachkräftemangel in Kindergarten, Primarschule und in der Logopädie real ist und zu einem immer dringlicheren Problem wird. Um diese zusätzlichen Kapazitäten zu schaffen, steigen insbesondere auch die Raumbedürfnisse (Unterrichtsräume sowie Räume für Dozierende) beider Hochschulen. Zusätzlich ist die räumliche Zersplitterung der PHSG bereits jetzt eine grosse Herausforderung für die Mitarbeitenden sowie Studierende und die PHSG ist neben den Hauptgebäuden in Gossau, St.Gallen und Rorschach auch teuer in vielerlei zusätzliche Immobilien eingemietet.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Teilt die Regierung die Ansicht, dass die beide Bildungshochschulen PHSG und SHLR ihre Ausbildungskapazitäten steigern müssen, um dem Fachkräftemangel in Schule (Lehrpersonen) und Therapie (Logopädinnen und Logopäden) zu begegnen?
2. Wie gedenkt die Regierung, den steigenden Raumbedürfnissen der PHSG sowie der SHLR in nächster Zukunft zu begegnen?
3. Wie können das Raumbedürfnis, die Nutzungsoptimierung sowie die Attraktivität der beiden Hochschulen durch langfristige Raumplanung nachhaltig optimiert und verbessert werden?
4. Wie stellt sich die Regierung zu einer Campuslösung der beiden Hochschulen?»

13. Juni 2022

Noger-Engeler-Häggenschwil
Baumgartner-Flawil
Müller-Lichtensteig

Adam-St.Gallen, Bärlocher-Eggersriet, Bisig-Rapperswil-Jona, Cavelti Häller-Jonschwil, Cozzio-Uzwil, Cozzio-St.Gallen, Durot-Uzwil, Etterlin-Rorschach, Fäh-Neckertal, Freund-Eichberg, Gähwiler-Buchs, Gschwend-Altstätten, Hauser-Sargans, Hess-Rebstein, Hüppi-Gommiswald, Keller-Kaltbrunn, Krempf-Gnädinger-Goldach, Losa-Mörschwil, Lüthi-St.Gallen, Maurer-Altstätten, Monstein-St.Gallen, Müller-St.Gallen, Oppliger-Sennwald, Pappa-St.Gallen, Romer-Jud-Benken, Rüegg-Eschenbach, Sailer-Wildhaus-Alt St.Johann, Sarbach-Wil, Schmid-St.Gallen, Schulthess-Grabs, Schwager-St.Gallen, Sennhauser-Wil, Simmler-St.Gallen, Steiner-Kaufmann-Gommiswald, Sulzer-Wil, Thurnherr-Wattwil